**Stein von Rosette: Übersetzung des griechischen Texts (nach S. Pfeiffer, EQÄ 9, 2015, 111 ff.)**

**1** Unter der Herrschaft des *Königs*, Jüngling, der von seinem Vater die Königsherrschaft übernommen hat, des *Herren der Kronen*, besonders Ruhmreicher, der Ägypten aufgerichtet hat und gegenüber den

**2** Göttern fromm ist, dessen, *der mächtiger ist als seine Feinde*, der das Leben der Menschen wieder in Ordnung gebracht hat, Herrn der Dreißigjahrfeste wie Hephaistos (= Ptah) der Große, König wie Helios (= Re),

**3** *Großkönig der oberen und der unteren Länder*, Nachkomme der Vaterliebenden Götter (= Ptolemaios IV. und Arsinoe III.), den Hephaistos (= Ptah) erwählt hat, dem Helios (= Re) den Sieg gegeben hat, lebendes Abbild des Zeus (= Amun), Sohn des Helios (= Re), Ptolemaios,

**4** ewiglebend, geliebt von Ptah, im neunten Regierungsjahr, unter dem Priester des Alexander, der Rettergötter und der Geschwistergötter und der Wohltätergötter und der Vaterliebenden Götter und

**5** des Erschienenen (und) Begnadeten Gottes Aetos, Sohn des Aetos, unter der Athlophore der Berenike Euergetis Pyrrha, Tochter des Philinos, unter der Kanephore der Arsinoe Philadelphos Areia, Tochter des Diogenes, unter der Priesterin der Arsinoe Philopator Eirene

**6** Tochter des Ptolemaios, am vierten des Monats Xandikos, der Ägypter aber am achtzehnten Mecheir. Beschluss: Die Oberpriester und Propheten und die, die ins Adyton zur Bekleidung der

**7** Götter hineingehen, und die Federträger und die Schreiber der heiligen Schriften und alle anderen Priester, die in Memphis beim König zusammentrafen aus den Heiligtümern im Lande anlässlich des Fests der Übernahme der

**8** Königsherrschaft des ewiglebenden Ptolemaios, geliebt von Ptah, des erschienenen Gottes, des Begnadeten, der sie (i.e. die Herrschaft) von seinem Vater selbst übernommen hat, nachdem sie sich im Heiligtum von Memphis an diesem Tag versammelt haben, sagten:

**9** Da König Ptolemaios, ewiglebend, geliebt von Ptah, der Erschienene (und) Begnadete Gott, der Sohn des Königs Ptolemaios und der Königin Arsinoe, der Vaterliebenden Götter, sich sowohl den Heiligtümern und

**10** den in ihnen Befindlichen als auch gegenüber allen, die seiner Königsherrschaft unterstehen, in vielfältiger Weise als wohltätig erwiesen hat, indem er sich als Gott aus einem Gott und einer Göttin, wie Horus, der Sohn der Isis und des Osiris, der seinem Vater Osiris Beistand geleistet hat, erwiesen hat, da er sich gegenüber den Göttern

**11** wohltätig verhalten hat und den Heiligtümern Einkünfte in Silber und Getreide zukommen ließ und viele Aufwendungen getätigt hat, um Ägypten in einen guten Zustand zu bringen und die Heiligtümer zu ordnen,

**12** da er sich menschenfreundlich gegenüber allen seinen Streitkräften gezeigt hat und von den Steuern und Einnahmen, die es in Ägypten gibt, einige vollständig erlassen, andere abgemildert hat, damit das Heer und alle anderen in

**13** gutem Zustand sein mögen unter seiner Königsherrschaft, und da er die Schulden an den königlichen Fiskus, die diejenigen in Ägypten und diejenigen in seinem restlichen Reich noch schuldeten – es waren überaus viele –, erließ, und da er diejenigen, die in die Gefängnisse

**14** abgeführt worden waren und diejenigen, die seit langer Zeit unter Anklage standen, von ihren Anklagen befreit hat; weil er zudem angeordnet hat, dass die Einnahmen der Heiligtümer und die jährlich an sie gegebenen Zuwendungen in

**15** Getreide und Silber ebenso wie auch die den Göttern aus Weinland, Gärten und den anderen Ländereien zustehende Apomoira (= Steuer), die den Göttern gehörten unter der Herrschaft seines Vaters,

**16** auf dem Land bleiben; weil er auch bezüglich der Priester angeordnet hat, dass sie nicht mehr geben sollen als Priesteramtsabgabe als das, was ihnen auferlegt wurde seit dem ersten Jahr seines Vaters; weil er die Tempelbediensteten (Priesterklassen?)

**17** von der jährlichen Hinabfahrt nach Alexandria befreit hat; weil er angeordnet hat, dass ihre Einziehung zur Marine nicht (mehr) durchgeführt wird; und weil er zwei Drittel von den Abgaben an den königlichen Fiskus in den Heiligtümern an feinem Flachsgewebe

**18** erlassen hat; und weil er alle Dinge, die in den vorherigen Zeiten verschwunden waren, wieder in ihre zugehörige Ordnung eingesetzt hat, darauf bedacht, dass die üblichen Zeremonien für die Götter entsprechend dem,

**19** was sich gehört, durchgeführt werden; und weil er gleichfalls allen Gerechtigkeit gewährte, so wie Hermes (= Thot), der zweimalgroße (Gott); weil er zudem angeordnet hat, dass die Flüchtlinge aus den Streitkräften und von den anderen, die eine andere Gesinnung haben,

**20** die in den aufständischen Zeiten hinabgegangen sind, bleiben sollen auf ihren eigenen Besitztümern; und weil er auch Sorge dafür trug, dass Kavallerie und Infanterie und Marine ausgesandt werden gegen die,

**21** die gegen Ägypten gezogen sind zur See und zu Land; und dabei erhebliche Kosten an Silber und Getreide aufgewandt hat, damit die Heiligtümer und alle in ihm (i.e. Ägypten) befindlichen in Sicherheit sind; er kam

**22** auch nach Lykonpolis, das im busiritischen Gau, das erobert und gegen eine Belagerung befestigt war, sowohl mit einem ziemlich reichen Vorrat an Waffen als auch allem anderen Unterhalt insgesamt, weil dort seit langer

**23** Zeit eine Auflehnung von den in die Stadt eingedrungenen Gottlosen war, die sowohl gegen die Heiligtümer als auch gegen die in Ägypten Lebenden viel Schlechtes getan haben, und er hat sie belagert, indem er

**24** sie mit Wällen und Gräben und erheblichen Mauern umgeben hat. Als der Nil in seinem achten Regierungsjahr ganz besonders über die Ufer trat und wie gewohnt die Ebene überschwemmte,

**25** hielt er ihn zurück, indem er an vielen Orten die Mündungen der Kanäle befestigte, und er hat eine erhebliche Menge an Geld dafür aufgewendet, und hat Reiter und Fußsoldaten zu ihrer Bewachung aufgestellt;

**26** in kurzer Zeit nahm er die Stadt im Sturm ein und vernichtete alle in ihr befindlichen Gottlosen, so wie Hermes und Horus, der Sohn der Isis und des Osiris, die die an denselben

**27** Orten befindlichen Abtrünnigen dereinst bezwangen. Die Anführer der Aufständischen aber, die auch in der Zeit seines Vaters das Land verwüstet und gegenüber den Heiligtümern Unrecht getan hatten, brachte er nach Memphis, um

**28** dem Vater ebenso wie seiner eigenen Königsherrschaft beizustehen, er bestrafte alle, wie es üblich ist zu dem Zeitpunkt, an dem er ankam, um gleichzeitig für sich die üblichen Bräuche für die Übernahme der Königsherrschaft durchzuführen; weil er auch in

**29** den Tempeln die Schulden an den königlichen Fiskus bis zu seinem achten Regierungsjahr erließ – es handelte sich um eine ganz erhebliche Menge an Silber und Getreide -, gleichfalls auch den Wert der nicht an den königlichen Fiskus abgelieferten feinen Leinenstoffe

**30** und von den Lieferungen die Unkosten an den Musterstücken bis zur selben Zeit; weil er den Tempeln auch das (für den Fiskus) abgesonderte Artabemaß pro Arure (ca. 2750m2) für das heilige Land erließ, und gleichfalls für das Weinland

**31** das Keramionmaß pro Arure; weil er dem Apis und dem Mnevis vieles schenkte und den anderen heiligen Tieren in Ägypten; viel mehr als die, die vor ihm König waren, sorgte er sich um die diese betreffenden Angelegenheiten;

**32** bei jeder Gelegenheit; für ihre Begräbnisse gab er das ihnen Zukommende reichlich und ehrenvoll und die Zahlungen für ihre eigenen Heiligtümer mit Opfern und Festprozessionen und den anderen Bräuchen.

**33** Und die Ehrenvorrechte der Heiligtümer und Ägyptens beachtete er im Lande gemäß den Gesetzen. Und er hat den Apis-Tempel mit kostbaren Steinen ausgestattet, indem er ihn mit einer großen Menge an Gold und Silber

**34** und kostbaren Steinen versah; und weil er Heiligtümer und Kapellen und Altäre weihte, diejenigen, die einen Wiederaufbau brauchten, wieder herrichtete, indem er den Sinn eines wohltätigen Gottes gegenüber den Dingen, die das

**35** Göttliche betreffen, aufwies. Und nachdem er Weiteres in Erfahrung gebracht hatte, erneuerte er die ehrenvollsten unter den Heiligtümern unter seiner eigenen Königsherrschaft, so wie es sich gehört. Dafür gaben ihm die Götter Gesundheit, Sieg und Stärke und alles andere Gute, für die Dauer

**36** der Königsherrschaft sowohl für ihn als auch für seine Kinder bis in alle Zeit. Mit gutem Glück. Es sei beschlossen durch die Priester aller Tempel im Lande, alle bestehenden Ehren für

**37** den ewiglebenden König Ptolemaios, geliebt von Ptah, dem Erschienenen und Begnadeten Gott, gleichwie auch für seine Eltern, die Vaterliebenden Götter und für seine Großeltern, die Wohltätergötter, und für

**38** die Geschwistergötter und für die Rettergötter in überaus großem Maße zu vermehren, ein Bild in jedem Heiligtum am bestsichtbaren Ort vom ewiglebenden König Ptolemaios, dem Erschienenen und Begnadeten Gott, aufzustellen,

**39** das benannt werden soll „Ptolemaios, der Ägypten beisteht“, dem der Hauptgott des Heiligtums beizustellen ist, indem er (i.e. der Hauptgott des Tempels) ihm (i.e. Ptolemaios) die Siegeswaffe überreicht, die auf ägyptische Weise ausgestaltet sein soll,

**40** und die Priester sollen den Bildern dreimal am Tag den Dienst vollziehen und vor ihnen den heiligen Kosmos (i.e. die Gerätschaften für das tägliche Tempelritual) ausbreiten und die anderen Bräuche durchführen, so wie es auch für die übrigen Götter bei den Festen und Festprozessionen geschieht;

**41** ferner in jedes Heiligtum ein Holzbild und einen goldenen Schrein dem König Ptolemaios, dem Erschienenen und Begnadeten Gott, dem Spross des Königs Ptolemaios und der Königin Arsinoe, der Vaterliebenden Götter, zu weihen und es in die

**42** Allerheiligsten mit den anderen Schreinen (scil. der übrigen Götter des Tempels) zu stellen. Und bei den großen Festprozessionen, bei denen die Schreine ausgeführt werden, auch den Schrein des Erschienenen und Begnadeten Gottes mitauszuführen.

**43** Damit er jetzt und für alle Zeit gut erkennbar ist, sollen oben auf den Schrein die zehn goldenen Kronen des Königs gesetzt werden, denen der Uräus beigefügt ist, so wie es üblich ist auf

**44** allen uräusförmigen Kronen auf den übrigen Schreinen. In deren Mitte soll sich aber die sogenannte Pschent-Krone befinden, die er trug, als er in das Heiligtum in Memphis eingetreten ist, als er in ihm

**45** die Gesetzmäßigkeiten zur Übernahme der Königsherrschaft durchgeführt hat. Fernerhin sind auf das Viereck um die Kronen nach der vorgenannten (Pschent-)Krone zwei goldene Wächterinnen (i.e. die schützende Geier-Göttin Nechbet und die Uräusschlange Uto) aufzusetzen, durch die zu erkennen ist,

**46** dass es der König ist, der dem Oberen und Unteren Land erschienen ist; und weil der dreißigste Mesore, an dem der Geburtstag des Königs gefeiert wird, ebenso wie auch der siebzehnte Phaophi,

**47** an dem er die Königsherrschaft von seinem Vater übernommen hat, als eponyme Tage in den Heiligtümern gelten, die Urheber vieler guter Dinge für alle (Menschen) sind, sind diese Tage monatlich als Feste und Festprozessionen in den Heiligtümern Ägyptens zu feiern,

**48** und während diesen sind Brandopfer und Trankspenden durchzuführen und die übrigen Bräuche, so wie es auch bei den anderen Festprozessionen geschieht, und die stattfindenden Opferungen […]

**49** den Priestern; es ist jährlich ein Fest und eine Festprozession für den ewiglebenden und von Ptah geliebten König Ptolemaios, den Erschienenen und Begnadeten Gott, in den Heiligtümern im

**50** Lande durchzuführen fünf Tage lang vom Neumond des (Monats) Thot an, an denen sie (i.e. die Zelebranten) sich auch bekränzen sollen, während sie die Brandopfer und Trankspenden und das übrige Dazugehörige vollziehen; zusätzlich sind die Priester der anderen Götter

**51** auch als Priester des Erschienenen und Begnadeten Gottes zu den anderen Amtstiteln der Götter, denen sie den Dienst versehen, zu benennen, und seine Priesterschaft ist in allen Urkunden zu verzeichnen, und sie ist einzugravieren auf die Siegelringe, die sie tragen.

**52** Es soll aber auch den übrigen Privatleuten möglich sein, das Fest zu feiern und den vorgenannten Schrein aufzustellen und bei sich die Bräuche bei den Festen, sowohl den monatlichen als auch den

**53** jährlichen, durchzuführen, damit offensichtlich ist, dass die in Ägypten (Lebenden) den Erschienenen und Begnadeten Gott König wertschätzen und ehren, so wie es bei ihnen üblich ist. Dieser Beschluss ist aufzuschreiben auf eine harte Steinstele

**54** in hieroglyphischen, demotischen und griechischen Schriftzeichen, und sie ist in jedem der Heiligtümer erster und zweiter und dritter Klasse aufzustellen beim Bild des ewiglebenden Königs.